

27. Feb. 2025

Interessensbekundung „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“

Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte und fristgerecht eingereichte Interessensbekundungen in die Auswahl einbezogen werden können!

Antragsteller	
Gruppe (Name oder Kurzbeschreibung des Vereins, Organisation, o.ä.)	Mehr-Generationen-Chor URBAN VOICES (Trägerschaft: Pfarrei St. Urban Oberer Mittelrhein, Langstraße 2, 55422 Bacharach) www.urbanvoices-mittelrhein.de
Name Ansprechpartner*in	Musikalische Leitung: Sebastian Laverny Chorvorstand: Sarah Wendel, Anita Junck Präses: Michael Knipp
Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)	Im Finkenschlag 6, 55413 Trechtingshausen
E-Mail	s.wendel@uni-mainz.de
Telefon	0179-5438518

Allgemeine Angaben	
Titel des Bürgerprojektes	KlangGemeinschaftsWochenende der URBAN VOICES
Durchführungszeitraum (abzuschließen bis 15.09.2025)	von 03. Mai 2025 bis 05. Mai 2025
Mit dem Bürgerprojekt wurde noch nicht begonnen:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja

Beschreibung des Bürgerprojektes

Wer sind Sie? Und was möchten Sie mit der Förderung umsetzen?

*Gehen Sie in Ihrer Beschreibung möglichst gezielt auf den gemeinnützigen Charakter Ihres Vorhabens ein. Betonen Sie auch den Beitrag des Projektes für die Ortsgemeinde bzw. die Region und – falls zutreffend – inwiefern das Projekt auf den **thematischen Schwerpunkt** „Kinder und Jugendliche“ eingeht. Fotos oder Pläne helfen den Entscheidungsträgern bei der Projektauswahl. (Gerne auch als Anlage)*

Über uns: Wir, die URBAN VOICES, sind der neue Chor der Pfarrei St. Urban Oberes Mittelrheintal, der im Juni 2024 als musikalisches Experiment gestartet ist. Das Besondere: Kinder, Jugendliche und Erwachsene singen hier gemeinsam. Der Chor besteht aktuell aus 23 Erwachsenen und 14 Kindern im Alter von 6 – 78 Jahren. Die ehrenamtliche künstlerische Leitung liegt bei Sebastian Hernández-Laverny, hauptberuflich Chordirektor und Kapellmeister am Mainzer Staatstheater.

Wir sind zwar ein Kirchenchor, aber für alle offen, die sich mit der christlichen Botschaft wohl fühlen: Viele Texte handeln von Liebe und Versöhnung, von der Dankbarkeit für die Schönheiten der Welt, von der Hoffnung auf ein friedliches Miteinander aller Menschen. Dafür steht unser Chor, nicht nur durch das Miteinander der Generationen - unsere Mitglieder stammen aus sieben Nationen und sechs Ortschaften. Unser Repertoire ist weit gefächert: Klassische Musik, traditionelles Kirchenliedgut, besinnliche Taizé-Gesänge, Gospels, Filmmusik, schmissige Schlager - in der Mischung ist für jeden etwas dabei. Mit einem weit gefächerten Repertoire bereichert der Chor mit seiner Musik nicht nur die Gottesdienste, sondern auch die Festkultur in der Region.

Schwerpunkt Kinder und Jugendliche: Die Chor-Projektidee eines Mehr-Generationen-Chors richtete sich ursprünglich vor allem an Familien, um musikinteressierten Eltern, die ihre Kinder sonst nur zu Proben fahren und mangels Kinderbetreuung auf eigene kulturelle Aktivitäten verzichten, das gemeinsame Singen zu ermöglichen. Tatsächlich erreichte das Angebot doch auch viele Kinder aus bildungsferneren Haushalten, die ohne ihre Eltern zu den Proben kommen. Für viele ist es daher der erste Berührungspunkt mit klassischer Musik. Mehr noch als der bildungspolitische Anspruch steht jedoch der soziale Effekt im Vordergrund. Das Singen hilft den Kindern, die eigene Stimme und den eigenen Körper kennenzulernen und zu akzeptieren und so mehr Selbstbewusstsein zu entwickeln. Gleichzeitig ist das Singen im Chor eine wertvolle Erfahrung von Gemeinschaftsbildung, nicht nur in der gegenseitigen Rücksichtnahme bei den Proben, sondern durch die sinnliche Erfahrung des Chorklangs als hörbares Gemeinschaftserlebnis: Gemeinsam lässt sich viel mehr erreichen als alleine.

Projektrahmen „Happy Birthday, Klais-Orgel“: Anlässlich des 100. Geburtstag der maroden Trechtingshäuser Klais-Orgel veranstaltet der Chor eine kleine Benefiz-Veranstaltungsreihe, die fragt, wie die Welt am Mittelrhein ausgesehen hat, als diese Orgel gebaut wurde. Was für eine besondere Orgel in Trechtingshausen steht, war kaum einem Einheimischen bewusst. Wir verfolgen daher das Ziel, mit dieser Reihe auf dieses historische und klangliche Kleinod aufmerksam zu machen, um das Bewusstsein für den kulturellen Wert der eigenen Heimat zu stärken. Die Infotainment-Einheiten suchen bewusst Themen von lokaler Bedeutung (z. Bsp. Wein in einer musikalisch-literarischen Weinprobe, Schifffahrt und Lotsen am Rhein, Geschichte der gefeierten Klais-Orgel); die Aufführungen berücksichtigen besonders Kulturschaffende der Region (Humperdinck, Stefan George), wodurch einerseits die regionale Identität gestärkt wird, zugleich aber ein Zugang zu kultureller Bildung möglich wird. Das Programm mit Musik, Literatur und Info-Einheiten wird von externen Profis, lokalen Akteuren aber auch dem Chor selbst bestritten, der im Rahmen der Reihe mit vier unterschiedlichen Programmen (Goldene 20er; Fest der Generationen; St. Urbans Beste Tropfen, Weihnachten) auftreten wird.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Projektbaustein „KlangGemeinschaftsWochenende“: Damit das ambitionierte Programm der Veranstaltungsreihe gelingen kann, ist ein ergänzendes Probenwochenende nötig. Dabei soll es aber nicht nur darum gehen, zusätzliche Probenzeit zu gewinnen – die Konzentrationsspanne von Kindern ist ohnehin zu berücksichtigen – sondern auch die intergenerationellen Begegnungen gezielt zu fördern und so als soziale Gemeinschaft besser zusammenzuwachsen. Eine mögliche Förderung würde für folgende Anschaffungen benötigt:

1. Anschaffung von Notenmaterial: Das Repertoire unseres Chors ist nicht nur kirchlich, sondern auch modern und weltlich, um Jung und Alt gleichermaßen anzusprechen. Wir erheben von den Mitgliedern keine Mitgliedsgebühren, um einem Mitwirkungswunsch keine finanziellen Barrieren entgegenzustellen. Moderne Chorkliteratur ist jedoch teuer, insbesondere für fast 40 Mitglieder.
2. Um individuell auf Kenntnis- und Entwicklungsstand der verschiedenen Stimm- und Altersgruppen einzugehen, soll zusätzlich zum Chorleiter ein externer Vocalcoach engagiert werden, der einzeln und in Kleingruppen Stimmbildungsübungen durchführt und neue musikalische Impulse gibt. Dabei ist es wichtig zwischen kindlicher und erwachsener Stimmbildung zu differenzieren, weswegen die Übungen nicht vom Chorleiter gleichzeitig für alle durchgeführt werden können.
3. Der Chor benötigt eine technische Grundausstattung für Video- und Audioaufnahmen. Hierzu müssen Camcorder, Stereo-Mikro, Stativ und eine entsprechende Tasche angeschafft werden. Chorauftritte können dadurch in akzeptabler Bild- und Tonqualität aufgezeichnet werden, um eine eigene Qualitätskontrolle durchzuführen, aber auch die Auftritte in den sozialen Medien zu dokumentieren. Die Präsenz in den sozialen Medien hat einen enormen Werbeeffect und hilft uns, Publikum aber auch neue Mitglieder zu werben. Die Kamera soll aber auch zu didaktischen Zwecken eingesetzt werden. Beim KlangGemeinschaftsWochenende sollen spielerische Improvisations-Übungen helfen, Körperhaltung und Präsenz zu verbessern und vor allem bei Kindern das Gefühl von „Peinlichkeit“ auf der Bühne, Lampenfieber und Nervosität zu überwinden. Bei mehreren dieser Übungen ist eine Videokamera unabdinglich.
4. Von der Anschaffung einer Chor-Uniform haben wir bislang abgesehen, zum einen, da klassische Schals oder Chorhemden schnell „spießig“ aussehen, zum anderen, weil Neumitglieder optisch schnell nicht dazugehören. Stattdessen einigen wir uns im Vorfeld von Auftritten auf stilistische Ansagen (sommerlich-schick/schwarz-blau o. ä.), wodurch eine harmonische Gesamterscheinung entsteht, jeder aber in seiner Individualität erhalten bleibt. Die Kinder haben jedoch schon häufiger den Wunsch nach einem gemeinsamen Chor-T-Shirt ausgedrückt. Diesem Wunsch wollen wir mit dem Proben-Wochenende nachkommen und gleich ein paar mehr bestellen, damit Neumitglieder sich sofort integriert fühlen.
5. Damit das soziale Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt wird, soll das KlangGemeinschaftsWochenende auch mindestens eine gemeinsame kulturelle Aktivität in der Region enthalten. Angedacht ist der Besuch der Mechanischen Musikkabinetts in Rüdesheim, aber auch andere Optionen stehen noch im Raum. Sofern das Geld reicht, möchten wir den Kindern und einkommensschwachen Mitgliedern den Eigenanteil ersparen.

Sonstiges: Beim Durchführen des Wochenendes achten wir auf eine CO₂-reduzierte Durchführung durch die Wahl öffentlicher Verkehrsmittel sowie die Verwendung regionaler, biologischer und plastikarm verpackter Nahrungsmittel bei den gemeinsamen Mahlzeiten. Das Chor-T-Shirt für die Kinder soll nicht mit einem umweltschädlichen Aufdruck des Logos, sondern mit haltbarer Stoffstickerei versehen werden. Die musikalischen Aktivitäten des Chors und das geplante KlangGemeinschaftsWochenende haben auch einen indirekten Effekt auf den Erhalt der Bausubstanz des Pfarrsaals, da alle Immobilien vom Bistum Trier hinsichtlich ihrer Nutzung auf Zuschussfähigkeit bewertet werden. Die neue und intensive Nutzung durch den Chor bewahrt das Gebäude so vor dem Verfall.

Kosten	
Aufstellung der Sachkosten	
Kostenposition	voraussichtliche Kosten (€)
Anschaffung von Notenmaterial	720
Referentenhonorare (Vocal-Coach)	450
Technische Ausstattung (Camcorder/Tontechnik/Stativ/Tasche)	650
Chorkleidung	360
Gemeinschaftsfördernde Freizeitaktivität	280
Gesamtausgaben	2460 €

Erklärung des Antragstellers

Der/die Antragsteller*in erklärt,

- dass mit dem Bürgerprojekt vor Abschluss der Zielvereinbarung mit der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal nicht begonnen wird.
- dass keine finanzielle Unterstützung des Bürgerprojektes durch andere Fördermittel erfolgt.
- alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.
- dass ihm/ihr bewusst ist, dass kein Anspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht.
- dass ihm/ihr bewusst ist, dass keine gebrauchten Gegenstände förderfähig sind.

Ort, Datum

Trechtingshausen, 27. II. 20245

Name (rechtsverbindliche Unterschrift)

S. Lendel

Funktion beim Träger des Vorhabens

Chorvorstand

Die Geschäftsstelle der LAG berät Sie sehr gerne bei Ihren Projektideen und nimmt Ihre Interessensbekundungen entgegen.

LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

c/o Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal

Dolkstraße 19

56346 St. Goarshausen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ansprechpartner: Nina Holzhausen & Maximilian Siech

Tel. NH: 06771 / 40399 37

MS: 06771 / 40 399 32 oder 0170 / 766 48 69

Mail: n.holzhausen@zv-welterbe.de

m.siech@zv-welterbe.de